

29.08.2021

Herausgeber: DPoIG-Bundesleitung

Friedrichstraße 169  
10117 Berlin  
Telefon (030) 47 37 81 23  
Telefax (030) 47 37 81 25

[dpolg@dbb.de](mailto:dpolg@dbb.de)  
[www.dpolg.de](http://www.dpolg.de)  
V.i.S.d.P.: Rainer Wendt

## **Ein Zug ist kein Flugzeug! Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) gegen 3G-Regeln in Bahnen**

Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) hat ihre ablehnende Haltung zu den Plänen des Kanzleramts bekräftigt, den Personentransport in Zügen nur noch Genesenen, Geimpften oder getesteten Personen zu gestatten. "Das ist jenseits der Lebenswirklichkeit", kritisierte **DPoIG-Bundesvorsitzender Rainer Wendt**, der keine Möglichkeit sieht, Reisende vor dem Einstieg in einen Zug zu kontrollieren. "Was schon in Zeiten höchster Terrorgefahren nicht realisiert werden könne, wäre auch jetzt nicht durchführbar, zumal die Bahn das dafür erforderliche Personal nicht einmal ansatzweise zur Verfügung hat", so Wendt.

Dass die Bundespolizei diese Kontrollen durchführt, lehnt auch der **Vorsitzende der DPoIG-Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz**, ab: "Ein Zug hat viele Eingänge, es ist ein Ding der Unmöglichkeit, auf über 5.000 Bahnhöfen auf jedem Bahnsteig in Deutschland Polizeikräfte bereitzuhalten, die alle Fahrgäste im Blick haben. Ein Zug ist nun einmal kein Flugzeug, bei dem man vor dem Einstieg alle Passagiere kontrolliert."

Auch sporadische Kontrollen während der Fahrt dürften massive Widerstände hervorrufen, die sowohl das Begleitpersonal in den Zügen als auch die Bundespolizei vor große Herausforderungen stellte. Heiko Teggatz: "Wir müssen uns auf die notwendigen Maßnahmen zur Terrorabwehr, Kriminalitätsbekämpfung und Grenzsicherung konzentrieren, solche Gedankenspiele aus dem Kanzleramt verunsichern die Bevölkerung zusätzlich."